

Kursrahmen und Reflexionsbogen zu Menschenwürde: A1-A5

	Menschenwürde
Du/Ihr als Konsument	A1: Würde der Konsumenten und Arbeiter, Menschenwürde in anderen Ländern in Verbindung mit unserem Konsum, soziale Medien
Du/Ihr und alles rund um´s Geld	A2: Geldveranlagung unter Berücksichtigung von menschenwürdigen Bedingungen, Geldwirtschaft und Realwirtschaft
Du/ihr innerhalb der familiären Lebensgemeinschaft	A3: Respektvoller Umgang mit den Personen im Haushalt/in der Familie und dir selbst, Work-Life Balance, gewaltfreie Kommunikation
Du/Ihr und die Nachbarschaft, Freunde, Arbeitsplatz und Schule	A4: respektvoller Umgang mit den Menschen in deiner Umgebung, Mobbing, Beitrag und Sinn der Arbeit
Du/Ihr als Teil der Gemeinde/Region/ Staat/Gesellschaft	A5: Umgang auf Gemeindeebene mit allen Bürgern, Wahrung der Menschenwürde innerhalb der Gemeinde

Definition: Menschenwürde

Menschenwürde bedeutet, dass jedes menschliche Wesen an sich wertvoll, schützenswert und einmalig ist, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht oder sonstigen Merkmalen. Der Mensch und letztendlich jedes Lebewesen hat eine Existenzberechtigung, verdient Wertschätzung, Respekt, Achtung. Das menschliche Individuum steht dabei über jeder Sache und Vermögenswerten. Die Menschenwürde ist unabhängig von der Verwertbarkeit der menschlichen Arbeitskraft und unantastbar.

Neben der Menschenwürde sehen wir auch die Würde gegenüber Tieren, Pflanzen sowie der gesamten Umwelt als wichtig an.

A1: Konsument - Menschenwürde

- 1) Beobachte: Werden im Geschäft wo du einkaufst (Lebensmittel, Kleider, sonstige Produkte) sowohl Kunden als auch Angestellte dieser Firma jeglicher Herkunft/ Geschlecht/ Alter/ Lebenssituation/ Menschen mit Beeinträchtigungen auf Augenhöhe behandelt?
 - a. Wenn ja/nein, woran merkst du das?
 - b. Gibt es behindertengerechte Einrichtungen?
 - c. Werden in dem Betrieb/Dienstleister zukünftige Mitarbeiter anhand der Qualifikation und nicht aufgrund ihrer Herkunft/Alter/Lebenssituation/Menschen eingestellt?
- 2) Notiere dir beim nächsten Einkauf mehrere unterschiedliche Produkte deiner Wahl und recherchiere, ob dieses Produkt, egal aus welchem Land, unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt wurde.
- 3) Hast du dich schon einmal informiert, wo und unter welchen Umständen deine elektronischen Geräte (Handy, Tablet, Fernseher, usw.) produziert wurden?
 - a. Ein großer Hersteller von solchen Geräten ist Foxconn. Inwieweit bist du informiert, wie die Menschenwürde in Foxconn's Fabriken gewahrt wird?
- 4) Hast du dich schon einmal informiert, wo und unter welchen Umständen nicht mehr verwendete Elektrogeräte recycelt werden?
 - a. Erachtest du diese Umstände als menschenwürdig?
 - b. Ein Artikel zum Nachlesen: <http://www.zeit.de/2014/31/elektroschrott-ghana-afrika-accra>
- 5) Wie reagierst du auf Hasspostings, bzw. politische Hetzkampagnen in den sozialen Medien, zB Facebook? Sind deiner Meinung nach stärkere Kontrolle durch den Anbieter oder anderen Institutionen notwendig?
 - a. wenn ja warum, wenn nein warum?
 - b. Wie stehst du zu anonymisierten Einträgen?
 - c. Warum sind soziale Medien deiner Meinung nach geeignet oder nicht, soziale Kontakte auf Ebene der Menschenwürde zu fördern?

A2: Geld - Menschenwürde:

- 1) Weißt du, wie Deine Banken und Versicherungen mit Deinem Geld am Bankkonto arbeiten?
 - a. Ob es in Firmen veranlagt wird, die die Menschenwürde der MitarbeiterInnen, Lieferanten, KundInnen fördert bzw. verletzt?
- 2) Stellst du Firmen/Projekten Geld zur Verfügung (Aktien, Anleihen, Fonds, Crowdfunding etc)?

- a. Wenn ja, weißt du, ob diese Firmen/Projekte die Menschenwürde der MitarbeiterInnen, Lieferanten, und KundInnen bewahren?
- b. Willst du mit diesen Geldern Gewinne erzielen?
- 3) Weißt du, in welchen Firmen/Projekten deine Versicherungen Geld verlangen?
 - a. Wenn ja, wahren diese Unternehmen die Menschenwürde der MitarbeiterInnen, LieferantInnen, und KundInnen?
- 4) Wissensbildung:
 - a. Weißt du, wie sich der Zusammenhang zwischen Geldwirtschaft und Realwirtschaft in den letzten Jahren entwickelt hat?
 - b. Wer verdient/wer verliert aus deiner Sicht aufgrund Deiner Geldanlagen?
 - c. Wie wirken sich Spekulationen mit Aktien auf das Wohl der MitarbeiterInnen in einer Firma aus?

A3: Haushalt/Familie - Menschenwürde

- 1) Bist du zufrieden damit, wie du deine persönlichen Kräfte einteilst (Zeit, Energie, Work-Life Balance)?
- 2) Schenkst du den Wünschen und Bedürfnisse anderer Personen in deinem Haushalt/Familie dieselbe Aufmerksamkeit, wie deinen persönlichen Wünschen und Bedürfnissen?
- 3) Was verstehst du unter dem Begriff "gewaltfreie/wertschätzende Kommunikation"?
 - a. Wendest du diese Kommunikationsart an?
 - b. Wie gehst du bei Meinungsverschiedenheiten mit anderen Personen in Deinem Haushalt/Familie um?

A4: Nachbarschaft/Bekannte/Arbeitsplatz/Schule - Menschenwürde

- 1) Pflegst du/deine Mitmenschen einen respektvollen Umgang mit Menschen unabhängig von Geschlecht/Alter/Herkunft/Lebenssituation/ Beeinträchtigungen...
 - a. in deiner Nachbarschaft?
 - b. in Deinem Freundeskreis?
 - c. am Arbeitsplatz?
 - d. in der Schule?
- 2) Wie reagierst du, wenn du an deinem Arbeitsplatz Mobbing (Harrassment/Bossing/Protest) erlebst?
- 3) Gibt es in Deiner Arbeit Bereiche,
 - a. die die Menschenwürde von dir oder von anderen Personen fördern?
 - b. die für dich oder für andere Personen menschenunwürdig sind oder anderen Personen Schaden hinzufügen?
- 4) Leistet deine Arbeit einen sinnvollen Beitrag für dein direktes Umfeld bzw. für die Gesellschaft insgesamt?
- 5) Arbeitest du um zu leben oder lebst du um zu arbeiten?

A5: Bürger/Gemeinde/Region/Staat/Gesellschaft - Menschenwürde

- 1) Setzt sich deine Gemeinde/Region/Staat/Gesellschaft für einen respektvollen Umgang mit Menschen unabhängig von Geschlecht/Alter/Herkunft/Lebenssituation/ Beeinträchtigungen ein?
- 2) Welche positiven und negativen Beispiele kennst Du, wie die Menschenwürde in deiner Gemeinde/Region/Staat/Gesellschaft geachtet wird?
- 3) Wie setzt du dich für die Wahrung der Menschenwürde in deiner Gemeinde/Region/Staat/Gesellschaft ein?

Definitionen:

- Aktien
Anteil an einer Firma, mit dem man MiteigentümerIn der Firma ist, mit bestimmten Rechten/Pflichten (Eigenkapital).
- Anleihen
Schuldverschreibung, man stellt einer Firma Geld gegen Zinszahlungen zur Verfügung (Fremdkapital)
- Fonds
ein Wertpapier, bei dem ein Anteil an einer bestimmte Mischung aus Aktien, Anleihen und anderen Geldanlagen gekauft wird
- Crowdfunding
"Schwarmfinanzierung", typischerweise zur Finanzierung von kleineren/jungen Firmen und Projekten; dabei ist es möglich auch sehr kleine Geldbeträge zur Verfügung zu stellen
- Realwirtschaft
der Teil der Wirtschaft, der die Erzeugung/Verkauf/Konsum von Produkten und Dienstleistungen umfasst
- Geldwirtschaft
der Teil der Wirtschaft, der die Finanzierung/Investition/Zahlungsverkehr umfasst
- Work-Life-Balance
Dieser Begriff will auf ein gutes Gleichgewicht zwischen Beruf, Familie, Freunde, Freizeitaktivitäten und Hobbys hinweisen, das von großer Bedeutung für die Lebenszufriedenheit und-qualität des einzelnen Menschen ist. Die Aufteilung zwischen Berufs- und Privatleben hat hier große Bedeutung. Dabei steht das subjektive Empfinden der betroffenen Person an erster Stelle. Jeder Mensch muss für sich selbst entscheiden, wie er sich mit der Gewichtung seiner Lebensbereiche wohlfühlt – natürlich unter Einbezug der Familie, in der er/sie lebt.
- Gewaltfreie-Kommunikation(GFK)
Ist eine von Dr. Marshall B. Rosenberg zur Konfliktlösung entwickelte Kommunikationsart. Bei dieser Art der Kommunikation geht es darum, eine wertschätzende Beziehung zwischen den Gesprächspartnern aufzubauen. Die Empathie der Beteiligten ist laut Rosenberg eine Grundvoraussetzung. Die Eckpfeiler der GFK sind die *Beobachtung*, das heißt eine Handlung ohne Bewertung zu beschreiben, das *Gefühl*, das aus der Beobachtung entsteht, das *Bedürfnis* das damit in Verbindung gebracht wird und schlussendlich die *Bitte* die sich aus diesem Bedürfnis heraus entwickelt. (genauer nachzulesen bei: <http://www.gewaltfrei.at/>)
- Mobbing:
laut Heinz Leymann kann von Mobbing gesprochen werden, wenn eine Person mindestens einmal die Woche über einen Zeitraum von sechs Monaten feindseligen Handlungen ausgesetzt ist. Diese feindseligen Handlungen können physischer wie auch psychischer Art sein, wie etwa, unangebrachte Kritik an der Arbeit, Kommunikationsverweigerung, Telefonterror, unabsichtliches anrempeln, Drohungen und anderes mehr.
Es werden drei verschiedene Mobbing Typen unterschieden:
Harassment: darunter versteht man Übergriffe zwischen ArbeitskollegInnen
Bossing: darunter versteht man Übergriffe des Vorgesetzten gegenüber Untergebenen
Protest: darunter versteht man Übergriffe von Untergebenen gegen Vorgesetzte